Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 3

Rubrik: Die Skitour des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Industrie- und Handelskreisen bringen der Veranstaltung in Basel ihr großes Interesse entgegen. Auch das übrige Publikum nimmt gerne die Gelegenheit wahr, mit einer Fahrt nach der Rheinstadt einen stets lehrreichen Besuch der Messe selbst zu verbinden. Erstklassige Eisenbahnrouten aus allen Richtungen, direkte Verbundenheit der Schweiz und ihrer Wirtschaft mit den Meeren durch die Rheinschiffahrt, das Vorhandensein aller Voraussetzungen für den internationalen Auto- und Flugverkehr tragen wesentlich dazu bei, die bedeutende und angesehene Position der alten Handelsstadt Basel und der in ihren Mauern angesiedelten nationalen Industriemesse deutlich hervorzuheben. Die Messe und die schweizerischen Industrien und Gewerbe heißen heute schon alle Besucher recht herzlich willkommen.

Pour la 34e fois, cette manifestation donnera, du 15 au 25 avril, un aperçu complet du travail de l'industrie et de l'artisanat suisse. L'état des travaux préparatoires nous permet de l'affirmer dès maintenant. La foire industrielle nationale est d'autant plus digne d'intérêt que la Suisse, avec sa réputation bien méritée de perfection et de précision techniques, cherche à se maintenir toujours en tête du progrès pour garder sa place sur le marché commercial international. Les principales industries — celles des machines, de l'électricité, de l'horlogerie, du textile et de la chaussure, pour ne parler que des branches d'exportation les plus connues — conféreront de nouveau à la foire de 1950 son cachet particulier.
Le nombre élevé des visiteurs de ces dernières années démontre éloquemment que la Foire offre dans tout le pays et hors de nos frontières un intérêt toujours plus vif. Et cela n'est pas seulement le fait des acheteurs appartenant aux milieux de l'industrie et du commerce, mais encore du grand public en général qui, en effet, saisit volontiers l'occasion de combiner un voyage dans la cité rhénane avec une visite, toujours instructive, de la Foire elle-même. D'excellentes communications ferroviaires dans toutes les directions, ainsi que les conditions idéales d'un trafic routier et aérien international, contribuent largement à accroître l'ancien renom de Bâle ville commerçante et de l'importante Foire qui se tient dans ses murs. Dès maintenant, l'industrie et l'artisanat suisses souhaitent la bienvenue à tous les visiteurs.

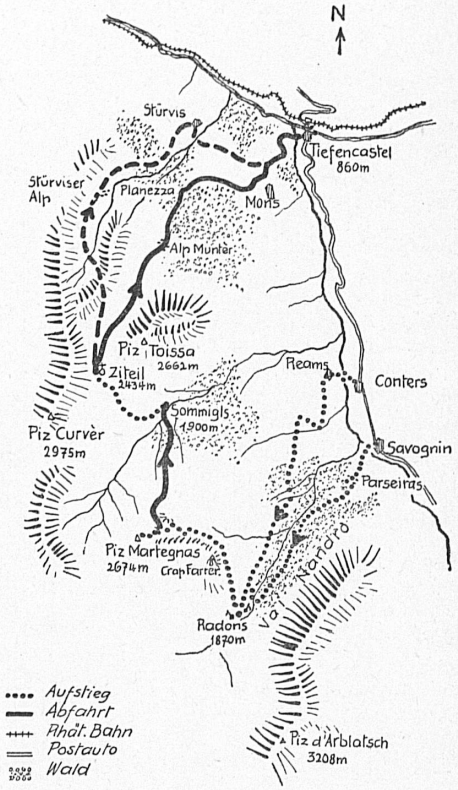
The Swiss Industries Fair at Basel will open its doors for the 34th time from 15th to 25th April 1950 providing a complete and well ordered picture of the activity of Swiss industry and trade. The advanced state of preparations already gives a good idea of its scope and size. This national industrial show will be all the more remarkable as Switzerland enjoys a well deserved reputation for keeping pace with the latest developments in the manufacture of technical products of highest quality and precision, and for successfully defending her recognized position on the world market. Swiss machines, electrical equipment, Swiss watches, textiles and shoes, to name only a few of the nation's best known industries, will again be well represented in the 1950 exhibition.
The large number of visitors during the past years is ample proof of the consideration paid to the Swiss Industries Fair at home and abroad. Not only do buyers for industrial and business firms take a keen interest in this event at Basel, but also the general public takes advantage of the opportunity to combine a trip to this town on the Rhine with a most instructive visit to the vast fair grounds. First class railway connections in all directions, excellent Rhine river communications with the sea, together with full facilities for reaching Basel by motor car and by air, contribute greatly towards spreading the fame of this old trading centre and the traditional, national industrial fair housed within its walls.
The Swiss Industries Fair and the many industries it represents is happy to extend a hearty welcome to all visitors.

DIE SKITOUR DES MONATS

Savognin oder Conters — Val Nandro — Martegnas (2674 m) — Sommigls (1900 m) — Furcletta Ziteil (2434 m) — Alp Muntèr — Tiefencastel

Unstreitig gehört diese Skitour zu den schönsten Graubündens. Das hat sich in den letzten Jahren herumgesprochen — aber weil man im größten Teil der Abfahrten über weite Hänge verfügt, ist keine Rede von Stoßverkehr auf den berühmten Pisten. Im Gegenteil: Die ausgesprochenen Nordabfahrten garantieren vorzüglichen Skischnee bis tief in den Lenz hinein. Von der landschaftlich prächtigen Gegend mögen unsere Leser sich selber überzeugen. Die ausgezeichneten Unterkünfte (Skihaus Radons, Skihaus Pianta, Jugendherberge, Skistützpunkt Tigia Sektion Uto SAC) im Tourenzentrum Radons seien nur nebenbei erwähnt. Das Postauto der Julierroute bringt uns von Tiefencastel nach Conters oder Savognin, von wo der zahme Aufstieg — von Conters an der Burg Reams, dem einstigen Herrensitz des Bündner Freiheitshelden Benedikt Fontana vorüber und dann auf dem Sträßchen ins Val Nandro, von Savognin über Parseiras und dem Waldweg nach — uns in die Talmulde von Radons führt. Schon dieser Weg mit dem beständigen Blick auf die drohenden Wände des Piz d'Arblatsch und Piz Forbisch ist eindrucksvoll.
Der Morgen sieht uns im Aufstieg zum Piz Martegnas, der auf der Schulter unterhalb des Felskopfes Crap Farrèras empor und dann auf die nördliche Seite des Grates leitet. Wir halten direkt auf den deutlich ausgeprägten Sattel zu, von dem der Blick ein weltentlegenes Skidorado umfaßt und zugleich von den trutzigen Oberhalbsteiner Bergen angezogen wird. — Die lohnendste Abfahrt führt von der Furkel links um den Grataufschwung herum und dann genau nach Norden, wo wir in ein reizvolles Tälchensystem gelangen und — zuletzt durch einen lockeren Arven- und Tannenbestand — zu den Hütten der Alp Sommigls hinunter schwingen.

Nun folgt die Gegensteigung zu der bekannten, hochgelegenen Wallfahrtskirche von Ziteil, zunächst über die weiten Hänge der Saluxer Alp, dann über eine markante Rippe, zirka 150 m tiefer als die Kapelle, und zu dieser empor, wo eine lange Sonnenrast schon um des wundervollen Ausblicks willen sich lohnt. Dann setzen wir zur 1600-m-Abfahrt an, für welche sich bestimmt auch die verwöhnten Skifahrer begeistern werden. Am besten folgen wir dem immer breiter werdenden Talboden zwischen dem Nordgrat des Piz Curvèr und dem stotzigen Piz Toissa, bis dann die Lehnen über der Alp Muntèr alle Wünsche stillen. Von ihren Hütten halten wir am besten direkt gegen die linke Waldecke, durchfahren den hier dichter werdenden Wald auf einem Weg und kommen rasch in offenes Gelände bei den Hütten des Maiensäßes Planezza. Von hier zielen wir gegen das malerische Dorf Mons hinüber und haben nun die Wahl zwischen verschiedenen Matten-Waldschneisen-Kombinationen (am schneidigsten und steilsten die am weitesten rechts), die alle gegen den Boden zielen, wo sich die Julia mit der Albula verbindet und die uralte Paßfuß-Siedlung Tiefencastel liegt.
Eine bei reichlich viel Zeit sehr lohnende Variante führt — bei sichern Schneeverhältnissen — von der Furcletta Ziteil der Ostflanke des Curvèr-Grates nach und dann hinüber in die einsame Mulde, welche zur Stürviser Alp hinunter zieht. Von hier biegen wir nach Nordosten ab und kommen durch lockeren Wald und über prächtige Halden nach Stürvis hinab. Die eventuelle Stundenrast sollten wir unbedingt dazu verwenden, der Kirche einen Blick zu schenken: Ihr spätgotisches Chor enthält die reichsten Rippengewölbe Graubündens, ihr großer Schnitzaltar aber gilt als eines der hervorragendsten Bildhauerwerke der Zeit um 1500.



Schließlich steht ja nirgends geschrieben, man müsse auf rassigen Skitouren die Schätze unserer Heimat übersehen!

Zeiten: Aufstieg Conters - Radons: 2½ Std. (Savognin - Radons: 2 Std.); Aufstieg Radons - Piz Martegnas: 2½ Std.; Abfahrt Sattel - Alp Sommigls: 40 Min.; Aufstieg zur Wallfahrtskirche Ziteil: zirka 1½ Std.; Abfahrt Ziteil - Alp Muntèr: ½ Std.; Alp Muntèr - Mons: 35 Min.; Mons - Tiefencastel: ½ Std. (Zeiten für mittlere Fahrer). yz.